WP-01-K3-087

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Dennis Forster (KV Regensburg-Stadt)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 86 bis 92:
Wir müssen unsere Erinnerung wach halten – auch damit sie uns und unsere Demokratie wach hält. Wir tragen Verantwortung für unsere Geschichte ~~– auch weil aus ihr die Chance auf eine gute Zukunft erwächst. Deshalb zählt ein guter Geschichtsunterricht an den Schulen zum Fundament unserer Demokratie. Deshalb pflegen wir unsere Erinnerungsorte – in denen wir etwas über das Menschheitsverbrechen der Shoah erfahren, aber auch über demokratische Aufbrüche und bürgerschaftlichen Mut.~~. Deshalb fördern wir unsere Erinnerungsorte – in denen zu den Massenverbrechen der Nationalsozialist*innen, deren Opfer und Täter*innen, und deren Nachwirkungen recherchiert und vermittelt wird.

Begründung

Wir tragen Verantwortung für unsere Geschichte, Punkt. „Guter“ Geschichtsunterricht ist extrem vage, als Forderung im Wahlprogramm daher ungeeignet und redundant.

Der Begriff „pflegen“ ist unkonkret und unpassend. „Fördern“ vermittelt die nötige Verbindlichkeit, auch finanziell, und drückt auch ein Begleiten bei Entwicklungsprozessen aus, nicht lediglich ein Verwalten des Status Quo.

Das Wording und Framing im Satzabschnitt nach dem Gedankenstrich passt einfach gar nicht: das Menschheitsverbrechen der Shoah wird durch die plumpe Aneinanderreihung trivialisiert (s. Antrag weiter unten). Die mit „Aufbrüchen“ und „Mut“ angedeuteten positiven historischen Ereignisse sind unkonkret und hier fehl am Platz. Stattdessen muss hier konkretisiert werden, was an NS-Erinnerungsorten passiert: man „erfährt“ dort nicht nur „etwas“ über Verbrechen, sondern es gibt differenzierte, multiperspektivische und kritische Bildungsarbeit, die Ross und Reiter nennt, sowie hochprofessionalisierte Recherche-, Archiv- und Datenbankarbeit.

weitere Antragsteller*innen

Marie-Christine Scholz (KV Regensburg-Stadt); Barbara Poneleit (KV Forchheim); Elisabeth Doblinger (KV Regensburg-Stadt); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Jonas Graeber (KV Berlin-Kreisfrei); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Lisa Krüger (KV Würzburg-Stadt); Oliver Groth (KV Regensburg-Stadt); Grischa Zeller (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Bernd Meffert (KV Rheingau-Taunus); Mimont Bousroufi (KV Bonn); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Burkard Wiesmann (KV Regensburg-Stadt); Regina Hammerl (KV Regensburg-Land); Theresa Eberlein (KV Regensburg-Stadt); Christian Masser (KV Südliche Weinstraße); Malte Gerlach (KV Kassel-Stadt); Thomas Fleck (KV Regensburg-Stadt); Simone Sprengel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.